



Hilfsbereitschaft für Berlin

Hilfe mit Technik und Personal

Am 3. Januar waren gegen
6 Uhr morgens mehrere
Leitungen zur Versorgung
von Umspannwerken
infolge eines Anschlags
auf das Stromnetz in Berlin
ausgefallen.

Rund 45.400 Menschen
in den Berliner Stadtteilen
Nikolassee, Zehlendorf,
Wannsee und Lichterfelde
waren sofort betroffen. Es
fehlte an allem, was mit
Strom läuft.



Zügig fuhren die
Katastrophen-
schutzmechanismen hoch.
Viele Hilfsorganisationen
kümmerten sich um die
Versorgung der Menschen in
den jeweiligen Notlagen.

Auch Energieversorger und
Netzbetreiber aus anderen
Teilen Deutschlands kamen
den Berliner Kolleginnen
und Kollegen zur Hilfe. Sie
brachten Aggregate und
Knowhow in die Hauptstadt.

Die TEAG-Netztochter TEN
Thüringer Energienetze ging
noch einen Schritt weiter.
Mit neun Kollegen, neun
Aggregaten und einem
Tankanhänger unterstützten
die Monteure das Berliner
Team.





Mehr dazu unter:
teag.de/einblicke